

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

heute lesen Sie meinen ersten Beitrag im Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege. Ich freue mich über das neue Aufgabenfeld in der Denkmalpflege als neuer Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft.

Sehr zufrieden bin ich mit dem Verlauf der praktischen Umsetzung der Organisationsreform in der Landesdenkmalpflege, die Ende letzten Jahres formell in Kraft getreten ist. Das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart mit Dienstsitz in Esslingen a. N. ist seitdem der zentrale Ansprechpartner für alle denkmalfachlichen Fragen, und seine Außenstellen in Karlsruhe, Freiburg und Tübingen leisten eine hervorragende Arbeit. Ich möchte deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Denkmalpflege in Esslingen und in den Regionen und Regierungsbezirken des Landes danken. Sie füllen das einstimmige Votum des Landtags von Baden-Württemberg für eine Organisationsreform innerhalb der Landesdenkmalpflege mit Leben und tragen nun auch im neuen „Gewand“ mit Leidenschaft und hoher Professionalität zur Pflege und zum Erhalt der Kulturdenkmale bei. Welche Vielfalt und thematische Bandbreite die Denkmalpflege in Baden-Württemberg aufweist, können Sie wieder aus diesem Heft ersehen. Nur ein Beispiel aus der Vielzahl interessanter Beiträge sei herausgegriffen: Das „Konzil“ in Konstanz wurde 1388 als Kaufhaus für den Leinwandhandel erbaut. 1417 wurde in diesem weit über unser Land hinaus bekannten Gebäude mit Martin V. ein Papst ausgerufen. Es erwartet Sie ein sehr schöner Beitrag über dieses nach unserem Denkmalschutzgesetz „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“. 600 Jahre Konstanzer Konzil – das ist eine große thematische Herausforderung auch für die Denkmalpflege. An die Verurteilung und Verbrennung des tschechischen Reformators Jan Hus am 6. Juli 1415 in Konstanz erinnert heute ein Gedenkstein. Mir ist sehr daran gelegen, dass im Nachrichtenblatt, aber auch im Internet-Auftritt der Landesdenkmalpflege, historische Prozesse und Ereignisse behandelt werden, die bis heute im kollektiven Bewusstsein unserer interessierten Bürgerschaft verankert sind und sichtbare Auswirkungen auf den Denkmalbestand unseres Landes haben. In der übernächsten Ausgabe des Nachrichtenblatts wird daher anlässlich der Vollendung des Ulmer Münsters vor 125 Jahren auf dieses herausragende Kulturdenkmal mit dem höchsten Kirchturm der Welt eingegangen.

Die Mittel für die Denkmalförderung des Landes speisen sich aus Erträgen der Staatlichen Toto-



Lotto GmbH. Von den im Jahr 2015 zur Verfügung stehenden 25 Millionen Euro fließen rund 16 Millionen in das Denkmalförderprogramm. Damit werden konkrete denkmalpflegerische Maßnahmen an Kulturdenkmälern bezuschusst. Weiter werden, neben Fachaufgaben wie etwa Ausgrabungen und Auswertungen, Fachpublikationen finanziert, darunter das traditionsreiche Nachrichtenblatt. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Neuerscheinung „Denkmalpflege und erneuerbare Energien“ hinweisen. Diese empfehlenswerte Broschüre, die ich im Februar bei einer sehr gut besuchten Fachtagung im Stuttgarter Haus der Wirtschaft vorstellte, kann direkt beim Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen bezogen, aber auch unter www.denkmalpflege-bw.de heruntergeladen werden. Sie erfahren darin, wie Maßnahmenplanungen zum Einsatz erneuerbarer Energien an Kulturdenkmälern oder deren schützenswerter Umgebung aussehen können, und es werden konkrete Entscheidungshilfen zur Umsetzung gegeben. Eines ist mir in meinem ersten Beitrag für Sie als treue Leserinnen und Leser des Nachrichtenblatts sehr wichtig festzuhalten: Die staatliche Denkmalpflege kann ohne das immense ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ihrem Verfassungsauftrag zum Erhalt der Kulturdenkmale nicht nachkommen. Denkmalpflege ist weit mehr als der Einsatz von Finanzmitteln – sie erfordert vor allem und zuerst das „Bewusst-Sein“ um den Wert der Denkmale als Zeugnisse der Geschichte und Kultur unseres Landes. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude und neue Erkenntnisse bei der Lektüre des zweiten Nachrichtenblatts der Landesdenkmalpflege in diesem Jahr!

Peter Hofelich Mdl

Staatssekretär im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg